Zwei Vorbemerkungen:

- Die „Goldenen Steige“ waren Handelswege, die im Mittelalter Böhmen mit der Donau verbanden.
- Als Mittelalter gilt die Zeit zwischen dem 6. und 15. Jahrhundert.

Dem "unteren Goldenen Steig“ verdankt Waldkirchen seine Entstehung, die an die erste Jahrtausendwende zurück reicht.
Als im 11./12. Jahrhundert die Besiedlung des "Nordwaldes" von Passau aus voranschritt, wurde nahe dem Salzweg nach Böhmen ein neuer Pfarrsitz gegründet: die "Kirche im Wald". Die erste nachweisbare Erwähnung des Ortes geschieht 1203.
Die Passauer Bischöfe, seit der Wende zum 13. Jahrhundert Herren dieses Landstrichs, gaben Waldkirchen im Jahr 1285 das Marktrecht und später das alleinige Niederlagsrecht für Salz, dem wichtigsten Handelsgut auf dem "Goldenen Steig". Die Säumer mussten hier nach einem Tagesmarsch von Passau bzw. Wallern (in Böhmen) kommend Herberge nehmen und die Pferde versorgen, während die Bauern der Umgebung ihre Erzeugnisse feilbieten konnten.
Die daraus entstandenen Wochenmärkte sowie ein aufblühender Salzhandel brachten schon sehr bald Wohlstand nach Waldkirchen. Nach mehrmaliger Bedrohung des Marktes durch böhmische Scharen ließ der Passauer Fürstbischof 1460 - 1470 eine Ringmauer erbauen, die heute noch teilweise erhalten ist.
Sechs verheerende Marktbrände suchten Waldkirchen in den folgenden Jahrhunderten heim. Der letzte ereignete sich nach Beschuss durch amerikanische Truppen in den letzten Kriegstagen am 26. April 1945.
Ein ungebrochener Aufbauwille der Bürger ließ Waldkirchen zu allen Zeiten immer wieder neu erstehen. Seit jeher nahm es als wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt eine bedeutende Stellung im südlichen Bayerischen Wald ein. 1972 wurde der Markt zur Stadt erhoben, die mit etwas über 10.000 Einwohnern heute die größte im Landkreis Freyung-Grafenau ist.
Auch politisch ist die Stadt interessant. So kam bei den Kommunalwahlen 2014 die CSU, die bei der Landtagswahl 2013 bayernweit knapp 48 % erreichte, hier nur auf magere 35%, wogegen die Bayernpartei, die landesweit bei etwa 2% vor sich hin dümpelt, über 15% erzielte.
Zu den wichtigsten Arbeitgebern in Waldkirchen zählen der Werkzeughersteller Gedore, der hier ein Zweigwerk hat, und das Modehaus Garhammer. Außerdem befindet sich hier der Sitz der Ilztalbahn GmbH.
Der Gasthof Lamperstorfer am Marktplatz kann auf eine langjährige Familientradition zurück blicken. Auf der Homepage ist zu lesen: „Der Wirt und die Wirtin stehen in der Küche und bemühen sich traditionelle Schmankerl mit mediterranem Einschlag zuzubereiten.“! Und dazu gibt es Biere aus der Münchner Augustiner-Brauerei.